

Siemens startet nächste Wachstumsphase mit ONE Tech Company Programm

- **Siemens hebt mittelfristige Ambition für Umsatzerlöswachstum auf 6 bis 9 Prozent an**
- **Das Ergebnis je Aktie vor PPA-Effekten (EPS vor PPA) wird voraussichtlich im hohen einstelligen Bereich wachsen**
- **Siemens bekräftigt seine progressive Dividendenpolitik**
- **Ambition zur Verdoppelung der Umsatzerlöse des Digitalgeschäfts bis 2030**
- **Investitionen von 1 Milliarde Euro zur Skalierung von KI in den nächsten drei Jahren**
- **Rekordergebnisse im Geschäftsjahr 2025: Gewinn nach Steuern stieg um 16 Prozent und erreichte mit 10,4 Milliarden Euro zum dritten Mal in Folge einen historischen Höchststand (GJ 2024: 9,0 Milliarden Euro)**
- **Erhöhte Dividende von 5,35 Euro pro Aktie (GJ 2024: 5,20 Euro) vorgeschlagen**
- **Ausblick für das Geschäftsjahr 2026: Siemens erwartet ein Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis in einer Bandbreite von 6 bis 8 Prozent und ein unverwässertes Ergebnis je Aktie vor PPA-Effekten von 10,40 Euro bis 11,00 Euro**
- **Siemens plant Entkonsolidierung von Siemens Healthineers und fokussiert sich auf ein hochgradig synergetisches Portfolio**

Siemens präsentiert heute auf dem „Siemens ONE Tech – Strategy & Results“ Event seine Strategie für die nächste Wachstumsphase.

„Siemens ist heute stärker denn je – mit einem Rekordgeschäftsjahr 2025. Unsere Strategie geht auf. Wir wachsen, indem wir die reale und die digitale Welt

miteinander verbinden. Mit unserem ONE Tech Company Programm treten wir in die nächste Wachstumsphase ein und erhöhen unsere mittelfristige Ambition für das Umsatzwachstum auf eine Bandbreite von 6 bis 9 Prozent“, sagte Roland Busch, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG. „Mit einem hochgradig synergetischen Portfolio planen wir, unseren Umsatz im Digitalgeschäft zu verdoppeln, unsere Position in Wachstumsregionen und Verticals auszubauen und unsere KI-Angebote mit Investitionen von 1 Milliarde Euro in den nächsten drei Jahren zu skalieren.“

Siemens hebt seine mittelfristige Ambition für das Umsatzerlöswachstum auf eine Bandbreite von 6 bis 9 Prozent an, exklusive Siemens Healthineers. Das EPS vor PPA soll in den kommenden Jahren weiterhin im hohen einstelligen Bereich wachsen, getrieben durch steigende Profitabilität in den industriellen Geschäften. Gleichzeitig bestätigt das Unternehmen seine hohen Ambitionen bei allen weiteren finanziellen Konzernzielen. Siemens bekräftigt zudem seine progressive Dividendenpolitik, die auch nach der geplanten Entkonsolidierung von Siemens Healthineers fortgeführt werden soll. Um die Dividendenentwicklung aufrechtzuerhalten, wird das Unternehmen bei Bedarf vorübergehend eine höhere Ausschüttungsquote in Kauf nehmen. Aktienrückkäufe bleiben weiterhin eine tragende Säule der Aktionärsrendite.

Nach der geplanten Entkonsolidierung von Siemens Healthineers profitiert Siemens von reduzierter Komplexität, vereinfachter Governance und einem höheren Anteil am schnell wachsenden digitalen Geschäft. Damit kann sich das Unternehmen noch stärker auf Märkte konzentrieren, die an den säkularen Wachstumstreibern ausgerichtet sind – Automatisierung, Digitalisierung, Elektrifizierung, Nachhaltigkeit und Künstliche Intelligenz. Mit einem hochgradig synergetischen Portfolio über Industrien, Infrastruktur und Transport hinweg ist Siemens strategisch positioniert in Software, Hardware und Services – verstärkt durch Künstliche Intelligenz.

Siemens ist für höheres profitables Wachstum positioniert

Siemens ist ideal aufgestellt, um Chancen in seinen adressierten Märkten zu nutzen und aktiv nach Möglichkeiten zu suchen, seine Märkte zu erweitern. Die adressierten Märkte von Siemens werden mit etwa 6 Prozent jährlich wachsen und in fünf Jahren eine Gesamtmarktgröße von 650 Milliarden Euro erreichen. Der darin enthaltene Digitalmarkt wächst schneller, um 11 Prozent auf 175 Milliarden Euro im

Jahr 2030. Darüber hinaus sieht Siemens Möglichkeiten, seinen heute adressierten Gesamtmarkt in Feldern zu erweitern, welche sich im Geschäftsjahr 2025 auf eine Marktgröße von insgesamt 50 Milliarden Euro aufsummieren und voraussichtlich bis 2030 mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate von 14 bis 18 Prozent wachsen werden. Dabei verfolgt das Unternehmen Expansionsmöglichkeiten in attraktiven Bereichen wie KI-Anwendungen, KI-Fabriken, und Life-Sciences-Software.

Das beschleunigte Wachstum von Siemens basiert auf vier zentralen Hebeln: Digitales Wachstum (Grow Digital), Regionales Wachstum (Grow Regions), Vertikales Wachstum (Grow Verticals) und Wachstum durch Künstliche Intelligenz (Grow AI).

Grow Digital: Das Unternehmen sieht erhebliches Potenzial in dem weiteren Ausbau seines Digitalgeschäfts. Im Jahr 2021 bekannte sich Siemens zu einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 10 Prozent für sein Digitalgeschäft. Mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 12 Prozent über fünf Jahre auf 9,4 Milliarden Euro, einschließlich Akquisitionen, hat das Unternehmen dieses Ziel übertroffen. Siemens erwartet nun ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 15 Prozent über die nächsten fünf Jahre und plant somit eine Verdopplung seines Digitalgeschäfts bis 2030. Das erfolgreiche Softwaregeschäft von Digital Industries steigerte die jährlich wiederkehrenden Umsätze (ARR) im Durchschnitt um 13 Prozent pro Jahr auf aktuell 5,3 Milliarden Euro. Siemens gewann seitdem 24.000 SaaS-Kunden – 70 Prozent Neukunden, fast 90 Prozent davon klein- und mittelständische Unternehmen.

Grow Regions: Siemens ist in nahezu allen regionalen Märkten vertreten und agiert sowohl als lokales als auch als globales Unternehmen. Das Unternehmen forciert strategisches Wachstum in regionalen Wachstumsmärkten – und erhöht gezielt die Investitionen. Regionale Schlüsselmärkte sind die USA, China und Indien. Diese diversifizierte geografische Präsenz erhöht die Resilienz von Siemens gegen Zölle und Handelsbeschränkungen und verschafft einen Wettbewerbsvorteil, der ein schnelleres Wachstum als der Markt ermöglicht. In den nächsten fünf Jahren werden die adressierten Märkte von Siemens in diesen drei Regionen voraussichtlich mit einem CAGR von rund 6 Prozent in den USA, knapp 4 Prozent in China und über 7 Prozent in Indien wachsen (ohne Siemens Healthineers). In

Europa und insbesondere in Deutschland bleibt Siemens ein wichtiger Treiber für Innovation und Wachstum und wird weiter investieren.

Grow Verticals: Siemens wird schneller wachsen, indem das Unternehmen jeweils seine gesamten Angebote für die verschiedenen Kundenbranchen bündelt und die gesamte Wertschöpfungskette der Kunden digital lückenlos abbildet. Kunden können alles digital optimieren, bevor sie in der realen Welt starten – von der Produktentwicklung bis zum Betrieb von Fabriken, Gebäuden, Zügen, Signalsystemen und Stromnetzen. Zu den hochattraktiven vertikalen Wachstumsmärkten zählen Schienenverkehr (CAGR: 5 Prozent), Luft- und Raumfahrt & Verteidigung (CAGR: 9 Prozent), Life Sciences (CAGR: 9 Prozent), Halbleiter (CAGR: 10 Prozent) sowie Rechenzentren und KI-Fabriken (CAGR: 11 Prozent). Siemens strebt an, durchgängig schneller als diese Märkte zu wachsen.

Grow AI: Darüber hinaus stärkt Siemens seine Führungsposition im Bereich industrieller KI, ein weiterer Hebel für beschleunigtes Wachstum. Das Unternehmen nutzt KI auf drei grundlegende Arten: zur Steigerung von Innovation und Produktivität, zur Verbesserung seiner Produkte und zur Entwicklung neuer KI-Angebote. In den nächsten drei Jahren wird Siemens mehr als 1 Milliarde Euro investieren, um seine KI-Fähigkeiten und -Angebote weiter auszubauen und zu skalieren. Bereits heute arbeiten 1.500 KI-Experten im gesamten Unternehmen.

Rekordergebnisse im Geschäftsjahr 2025

„Da Cash-Generierung der entscheidende Maßstab für unsere Performance ist, bin ich äußerst erfreut, dass wir sowohl im vierten Quartal als auch im Geschäftsjahr 2025 einen Rekord beim Free Cash Flow erzielt haben,“ sagte Prof. Dr. Ralf P. Thomas, Finanzvorstand der Siemens AG. „Profitables Wachstum und stringentes Portfoliomanagement bilden die Basis unseres Erfolgs. Unsere Aktionäre profitieren direkt durch einen erhöhten Dividendenvorschlag sowie den erfolgreichen beschleunigten Aktienrückkauf. Wir gehen gestärkt und mit einem ambitionierten Ausblick ins Geschäftsjahr 2026.“

2025 war ein Meilenstein für Siemens: Zum dritten Mal in Folge erzielte das Unternehmen mit 10,4 Milliarden Euro einen Rekordgewinn nach Steuern und verzeichnete zugleich sowohl beim Auftragseingang als auch bei den

Umsatzerlösen Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Trotz herausfordernder globaler Rahmenbedingungen konnte das Unternehmen seinen profitablen Wachstumskurs fortsetzen und die Prognose erfüllen. Auch die Anteilseigner sollen von dieser hervorragenden Leistung profitieren: Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, die Dividende von 5,20 Euro im Vorjahr auf 5,35 Euro je Aktie zu erhöhen.

Siemens steigerte im abgelaufenen Geschäftsjahr den Auftragseingang auf vergleichbarer Basis (ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte) um 6 Prozent auf 88,4 Milliarden Euro (GJ 2024: 84,1 Milliarden Euro). Die Umsatzerlöse wuchsen auf vergleichbarer Basis um 5 Prozent auf 78,9 Milliarden Euro (GJ 2024: 75,9 Milliarden Euro). Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen (Book-to-Bill-Verhältnis) liegt mit 1,12 auf einem starken Niveau (GJ 2024: 1,11).

Das Ergebnis des Industriellen Geschäfts stieg um 3 Prozent auf einen Rekordwert von 11,8 Milliarden Euro (GJ 2024: 11,4 Milliarden Euro). Die Ergebnismarge des Industriellen Geschäfts erreichte mit 15,4 Prozent nahezu das sehr starke Vorjahresniveau (GJ 2024: 15,5 Prozent).

Der Gewinn nach Steuern stieg um 16 Prozent und erreichte mit 10,4 Milliarden Euro zum dritten Mal in Folge einen historischen Höchststand (GJ 2024: 9,0 Milliarden Euro). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA) erhöhte sich entsprechend auf 12,95 Euro (GJ 2024: 11,15 Euro); ohne Berücksichtigung des Gewinns aus dem Verkauf von Innomatics und Effekten in Verbindung mit Altair und Dotmatics von zusammen 2,23 Euro betrug das EPS pre PPA 10,71 Euro und erfüllte damit die Prognose (10,40 Euro bis 11,00 Euro).

Der sogenannte Free Cash Flow „all-in“ aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten des Geschäftsjahres 2025 erreichte auf Konzernebene mit 10,8 Milliarden Euro ebenfalls einen Rekordwert (GJ 2024: 9,5 Milliarden Euro).

Ambitionierter Ausblick für das Geschäftsjahr 2026

Für das Geschäftsjahr 2026 geht Siemens davon aus, dass sich das weltweite konjunkturelle Umfeld stabilisieren und das globale BIP-Wachstum in etwa auf dem Vorjahresniveau bleiben wird.

Es wird ferner erwartet, dass negative Währungseffekte sowohl die nominalen Wachstumsraten beim Volumen als auch das Ergebnis der industriellen Geschäfte sowie das Ergebnis je Aktie (EPS) im Geschäftsjahr 2026 stark belasten werden.

Digital Industries erwartet für das Geschäftsjahr 2026 ein vergleichbares Wachstum (bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte) der Umsatzerlöse von 5 Prozent bis 10 Prozent und eine Ergebnismarge zwischen 15 Prozent und 19 Prozent.

Smart Infrastructure geht für das Geschäftsjahr 2026 von einem vergleichbaren Wachstum der Umsatzerlöse in Höhe von 6 Prozent bis 9 Prozent sowie einer Ergebnismarge von 18 Prozent bis 19 Prozent aus.

Mobility plant im Geschäftsjahr 2026 ein vergleichbares Umsatzerlöswachstum von 8 Prozent bis 10 Prozent und eine Ergebnismarge zwischen 8 Prozent und 10 Prozent zu erzielen.

Für den Siemens-Konzern wird für das Geschäftsjahr 2026 mit einem vergleichbaren Wachstum der Umsatzerlöse von 6 Prozent bis 8 Prozent und einem Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen (Book-to-Bill-Verhältnis) von über 1 gerechnet.

Auf Basis des unterstellten profitablen Wachstums der industriellen Geschäfte und der antizipierten starken Belastungen aus Währungseffekten erwartet Siemens im Geschäftsjahr 2026 ein unverwässertes Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA) in einer Bandbreite von 10,40 Euro bis 11,00 Euro.

Von diesem Ausblick sind Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

Diese Presseinformation finden Sie unter: <https://sie.ag/5V3nLU>

Ansprechpartner für Journalisten

Katharina Hilpert

Tel.: +49 173 893-4962; E-Mail: katharina.hilpert@siemens.com

Simon Friedle

Tel.: +49 1525 215-9076; E-Mail: simon.friedle@siemens.com

Folgen Sie uns unter: www.x.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führendes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheitswesen. Anspruch des Unternehmens ist es, Technologie zu entwickeln, die den Alltag verbessert, für alle. Indem es die reale mit der digitalen Welt verbindet, ermöglicht es den Kunden, ihre digitale und nachhaltige Transformation zu beschleunigen. Dadurch werden Fabriken effizienter, Städte lebenswerter und der Verkehr nachhaltiger. Als führendes Unternehmen im Bereich industrieller Künstlicher Intelligenz nutzt Siemens sein umfassendes Fachwissen, um KI - einschließlich generativer KI - auf reale Anwendungen zu übertragen und entwickelt KI-Lösungen für Kunden aller Branchen, die einen echten Mehrwert bieten. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers, einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der Pionierarbeit im Gesundheitswesen leistet. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig.

Im Geschäftsjahr 2025, das am 30. September 2025 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 78,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 10,4 Milliarden Euro. Zum 30.09.2025 beschäftigte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 318.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammengefassten Lagebericht des Siemens-Berichts (www.siemens.com/siemensbericht) sowie im Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts (sofern für das aktuelle Berichtsjahr bereits vorliegend), der zusammen mit dem Zusammengefassten Lagebericht gelesen werden sollte – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten Erlasse, Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen von Behörden oder Regierungen anders als erwartet ausfallen, sollten Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, Unruhen oder kriegerische Auseinandersetzungen,

eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Alle Angaben sind vorläufig.